

M42-Mount

Englisch: M42 Mount

KAMERA/BEGRIFFE

Universeller Schraubgewinde-Objektivanschluss mit 42mm Durchmesser — ermöglicht Verwendung vintage Objektive an modernen Kameras.

Technische Details Das M42-Gewinde weist einen Außendurchmesser von exakt 42mm bei einer Steigung von 1,0mm auf. Das Auflagemaß (Flange Focal Distance) beträgt standardmäßig 45,46mm bei den meisten Herstellern. Der Mount überträgt ausschließlich mechanische Verbindungen – elektronische Kontakte für Autofokus oder Blendensteuerung existieren nicht. Varianten umfassen das ursprüngliche Pentax-M42-System sowie Adaptionen von Zeiss, Schneider-Kreuznach und sowjetischen Herstellern wie Zenit. Die maximale Objektivöffnung wird durch den 42mm-Innendurchmesser des Gewindes begrenzt.

Geschichte & Entwicklung Pentax führte den M42-Mount 1957 mit der Asahi Pentax ein und etablierte damit den ersten weit verbreiteten Standard für Spiegelreflexkameras. Zeiss übernahm das System 1960 für die Contarex-Serie, gefolgt von zahlreichen osteuropäischen Herstellern in den 1960er Jahren. Der Mount erreichte seine Blütezeit zwischen 1960 und 1975, als Hersteller wie Takumar, Meyer-Optik Görlitz und Helios hochwertige M42-Objektive produzierten. Ab 1975 verdrängten bajonettbasierte Systeme wie Canon FD und Nikon F den M42-Mount sukzessive, da sie schnellere Objektivwechsel und elektronische Kommunikation ermöglichten.

Praxiseinsatz im Film M42-Objektive finden heute primär an digitalen Cinema-Kameras Verwendung, adaptiert über spezielle Mount-Adapter. Kameraleute schätzen vintage M42-Optiken wie das Helios 44-2 58mm f/2 für charakteristische Bokeh-Eigenschaften und organische Bildästhetik. Das Takumar 55mm f/1.8 wird häufig für Close-ups und Porträts eingesetzt, während sowjetische Weitwinkelobjektive wie das Mir-1 37mm markante Verzerrungen für Stilmittel liefern. Die manuelle Fokussierung erfordert präzise Schärfenführung und entsprechende Workflow-Anpassungen am Set.

Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zu modernen Bajonett-Mounts wie Canon EF oder Sony E-Mount bietet M42 keine elektronische Kommunikation zwischen Objektiv und Kamera. Aktuelle Cinema-Mounts wie PL oder LPL ermöglichen größere Sensoren und kürzere Auflagemaße. M42-Adapter existieren für praktisch alle modernen Kamerasysteme, wobei das 45,46mm-Auflagemaß Adaptierung an Systeme mit kürzerem Auflagemaß wie MFT (19,25mm) oder Sony E-Mount (18mm) problemlos ermöglicht. Bei längeren Auflagemaßen wie Canon EF (44mm) ist Adaptierung nur mit Korrekturlinsen möglich.